

PROTOKOLL

für die 11. Stadtratssitzung Schmölln am 7. Mai 2020

Zeit : Donnerstag, 7. Mai 2020, von 18:30 Uhr bis 20:57 Uhr

Ort : Ostthüringenhalle Schmölln
in 04626 Schmölln, Finkenweg 7

anwesende Stadratsmitglieder:

Dr. Werner, Gundula (Stadtratsvorsitzende)	– Fraktion Neues Forum
Degner, Julian	– Fraktion CDU
Dr. Siegmund, Volker	– Fraktion SPD
Bär, Markus	– Fraktion Bürger für Schmölln
Burkhardt, Alexander	– Fraktion SPD
Franke, Andy	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Gampe, André	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Gleitsmann, Ralf	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Göbel, Jens	– Fraktion Neues Forum
Göthe, Wolfgang	– Fraktion CDU
Großmann, Wolfgang	– Fraktion DIE LINKE
Helbig, Stefan	– Fraktion SPD
Hippe, Winfried	– Fraktion CDU
Hübschmann, Klaus	– Fraktion DIE LINKE
Katzenberger, Claus	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Keller, Jürgen	– Fraktion Bürger für Schmölln
Keller, Katja	– Fraktion DIE LINKE
Landgraf, Lutz	– Fraktion Bürger für Schmölln
Lukasch, Ute	– Fraktion DIE LINKE (ab 19:41 Uhr)
Mittelstädt, Peter	– Fraktion SPD
Mielke, Matthias	– Fraktion SPD
Misselwitz, Jörg	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Rauschenbach, Claudia	– Fraktion CDU
Schulze, Simone	– Fraktion CDU
Strobel, Ute	– Fraktion DIE LINKE
Wiswe, Jörg	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

entschuldigke Stadratsmitglieder:

Schrade, Sven (Bürgermeister)	
Plaul, Steffen	– fraktionslos (FDP)
Radermacher, Roland	– Fraktion Bürger für Schmölln
Schröter, Catja	– Fraktion Bürger für Schmölln
Stubbe, Volker	– Fraktion CDU

Der Stadtrat Schmölln besteht aus 31 stimmberechtigten Mitgliedern.
anwesend sind: siehe Tagungsverlauf

Ortsteilbürgermeister/in*:

anwesend:	Gampe, André	– OT Nöbdenitz (siehe Stadratsmitglied)
	Franke, Andy	– OT Altkirchen (siehe Stadratsmitglied)
entschuldigt:	Fischer, Gerhard	– OT Wildenbörten

Hiller, Torsten – OT Lumpzig
Meister, Carmen – OT Drogen

anwesende Amtsleiter/in*:

Frau Rödel – Amtsleiterin Hauptamt
Herr Erler – Amtsleiter Bauamt
Herr Peters – Amtsleiter Ordnungsamt
Herr Schmitt – amtierender Amtsleiter Kämmerei

Gäste*:

Herr Blum – Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH, Geschäftsführer
Herr Kühnast – Stadtwerke Schmölln GmbH, Geschäftsführer
Herr Kühn – Mitarbeiter Stadtverwaltung SG IT
Herr Müller – Hausmeister Ostthüringenhalle Schmölln

Sachkundige Bürger/in*:

-

Presse*: Herr Bayer – OTZ

Bürger*: 5

* anwesend siehe Tagungsverlauf

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 10. Stadtratssitzung am 27. Februar 2020 (öffentlicher Teil)
4. Eilentscheidungen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln
5. Dringliche Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln
- Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den städtischen Haushalt
6. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder

7. Beschlussvorlagen

Vorl.Nr.:

- | | |
|---|-------------|
| 7.1. Beauftragung des Bürgermeisters zur Ahndung von Verstößen bei der Stadtratsarbeit | V 0155/2020 |
| 7.2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss des 2. Entwurfs zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmölln | V 0180/2020 |
| 7.3. Gesundheitsbahnhof Nöbdenitz, Ausschreibung der Praxisräume | V 0178/2020 |

- | | |
|---|-------------|
| 7.4. Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Schmölln (Baumschutzsatzung) | V 0179/2020 |
| 7.5. Satzung zur 4. Änderung der Fäkalschlamm Entsorgungsgebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Schmölln (FEGS-EWS) | V 0181/2020 |
| 7.6. Billigungs- und Auslegungsbeschluss des Vorentwurfs der 3. Änderung des Bebauungsplans „Sportbad Schmölln“ | V 0182/2020 |
| 7.7. Beitragssatzung 2017 zur Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Schmölln | V 0183/2020 |
| 7.8. Beitragssatzung 2018 zur Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Schmölln | V 0184/2020 |
| 7.9. Satzung zur Aufhebung der Straßenausbaubeiträge der Stadt Schmölln | V 0185/2020 |

Aufgrund der gegenwärtigen Corona-Pandemie und der hierzu bestehenden Thüringer Verordnung über erforderliche Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus wird keine Einwohnerfragestunde zu einer Sitzung des Stadtrates Schmölln und seiner Ausschüsse durchgeführt.
Mögliche Fragen der Einwohner/-innen bzw. der Presse können direkt telefonisch bzw. schriftlich an die Stadtverwaltung Schmölln eingereicht werden.

Verlauf der Sitzung

zu 1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird von der Vorsitzenden des Stadtrates, Frau Dr. Werner, geleitet. Frau Dr. Werner eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und entschuldigt Herrn Schrade, welcher sich im Krankenstand befindet. Sie bittet um Nachsicht, sollten den Amtsleitern nicht alle Informationen vorliegen. Man werde diese nachreichen. Des Weiteren gratuliert sie Herrn Degner zu seiner Wahl zum Vorsitzenden der CDU-Fraktion des Schmöllner Stadtrates und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Die Bestellung in den Hauptausschuss werde in der nächsten Stadtratssitzung erfolgen.

Im Anschluss stellt sie die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 25 stimmberechtigten Stadtratsmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

zu 2. Zustimmung zur Tagesordnung

Frau Dr. Werner stellt die unveränderte Tagesordnung des öffentlichen Teils zur Abstimmung (Anlage 1).

- Der Stadtrat genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung.

Abstimmung: 25 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
 (25 anwesende Stadtratsmitglieder)

zu 3. Genehmigung der Niederschrift zur 10. Stadtratssitzung am 27. Februar 2020 (öffentlicher Teil)

Die o. g. Niederschrift (öffentlicher Teil) wird von Frau Dr. Werner zur Abstimmung gestellt (Anlage 2).

- Der Stadtrat genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

Abstimmung: 21 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/4 Stimmenthaltungen
(25 anwesende Stadtratsmitglieder)

zu 4. Eilentscheidungen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln

Frau Rödel informiert, dass alle 4 getroffenen Eilentscheidungen den Stadtratsmitgliedern zugegangen sind.

zu 5. Dringliche Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln

- Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den städtischen Haushalt

Gewerbesteuer - Stundungsanträge

Herr Schmitt erläutert in Vertretung des Bürgermeisters die Erkenntnisse zu o.g. Thematik, betrachtet ab dem 23. März 2020. Insgesamt würden aktuell 15 Anträge auf Stundung der Vorauszahlung vorliegen. Diese Gesuche entsprechen einer Summe von rund 451.000 Euro Sollabgang Vorauszahlung Gewerbesteuer im Zusammenhang mit COVID-19. Aufgrund des Steuergeheimnisses können keine inhaltlichen Angaben erfolgen. Zuzüglich der zu erstattenden Gewerbesteuer in Höhe von 106.000 Euro ergebe sich somit ein Verlust von rund 557.000 Euro, hervorgerufen durch die Pandemie. Im Verhältnis zu der im Haushaltsplan veranschlagten Gewerbesteuerereinnahmen betrachtet, entspricht dies einem Anteil von 8,3 %. Wie viele Anträge davon inhaltlich begründet sind, werde sich zeigen.

Sonstige Veränderungen in der Gewerbesteuerereinnahme

Herr Schmitt führt aus, es habe einen Steuerzuwachs für das Jahr 2018 in Höhe von 392.000 Euro gegeben. Angesichts der Modalitäten gehe man davon aus, dass sich auch die Summe der Gewerbesteuerereinnahmen für 2019 bis hin zum Jahresende positiv verändern werde. Die derzeitige Hochrechnung belege eine Einnahme von 4,92 Millionen Euro, im Haushaltsplan veranschlagt habe man 6,7 Millionen Euro. Aufgrund der im Haushalt hinterlegten Sicherheitsmaßnahmen sei man notfalls in der Lage, davon abweichende Einnahmeverluste von bis zu 1,9 Millionen Euro zu kompensieren.

Hinsichtlich der erläuterten Ansätze ergebe sich im Gesamtgefüge ein von Corona abhängiges Defizit von rund 165.000 Euro.

Automatensteuer und aktueller Kassenstand

Infolge der durch das Virus geschlossenen Spielstätten entfallen auch die Automatensteuerereinnahmen, berichtet Herr Schmitt. Aus diesem Bereich liegen 4 Anträge mit einem Sollabgang von 6.600 Euro und einer Erstattung von 2.754 Euro vor.

Der aktuelle Kassenstand belaufe sich derzeit auf 7,17 Millionen Euro und die Summe ausstehender Zahlungen auf 66.000 Euro.

Herr Schmitt fasst zusammen, dass die größeren Gewerbesteuerzahler der Stadt Schmölln im Vergleich zu anderen Städten relativ überschaubare Corona-spezifische Einbrüche zu verzeichnen haben. Betroffen sind vielmehr die kleineren Unternehmen, insbesondere die der Innenstadt.

zu 6. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder

Herr Landgraf bittet um Informationen zum aktuellen Sachstand folgender Themen:

1. Abwasserproblematik in Großstöbnitz (Bahnbereich)

Herr Erler erklärt, man habe die Firma Gaube mit der Kanalbefahrung der Abwasserleitungen beauftragt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die vorhandenen älteren Betonrohre voll funktionsfähig seien. Herr Landgraf hinterfragt vorhandene Lösungsansätze im Sinne der betroffenen Anwohner. Kommende Woche werde sich Herr Erler hinsichtlich des Ausbaus der Langen Gasse mit dem Landratsamt in Altenburg verständigen. Von einer Lösung für das Areal sei allerdings nicht vor 2022 auszugehen. Herr Bär erkundigt sich nach dem Ergebnis der Kanalbefahrung. Herr Erler sichert die Ausreichung der Unterlagen an alle Stadtratsmitglieder zu.

2. Talsperre Brandröbel – Mängel vorhanden?

Die Baumaßnahmen an der Talsperre sind mit der gestrigen Abnahme (06.05.2020) durch den Auftraggeber, den Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung, abgeschlossen worden, erklärt Herr Erler. Mängel seien ihm keine bekannt. Auf Nachfrage von Herrn Landgraf erläutert Herr Erler, dass man während des Anstauvorganges auf einen Abfluss aus der Talsperre verzichtet habe. Die Limpitz aber werde weiterhin über den Schreiberbach gespeist.

3. im HH eingestellte Gelder für Ersatzpflanzungen

Herr Erler antwortet, dass die Gelder für 2020 aufgrund der ausstehenden Genehmigung der Haushaltssatzung noch nicht zur Verfügung stehen. Er verweist auf diverse bereits abgeschlossene Ausgleichspflanzungen (z.B. Gewerbegebiet TG 5, Kemnitzgrund) und kündigt weitere Ersatzpflanzungen bis Jahresende an (z.B. Gewerbegebiet IG Nitschka, Streuobstwiese in Großstöbnitz).

Corona-Lockerungen im Kita-Bereich

Frau Schulze erkundigt sich nach dem Fahrplan zur Wiedereröffnung der Kitas für alle Kinder. Frau Rödel antwortet, es liege derzeit noch keine neu erlassene Verordnung vom Land vor, lediglich der Kabinettsbeschluss. Laut einer vorläufigen Information aus dem Ministerium wolle man die Kitas in Thüringen schrittweise öffnen, mit dem Ziel, jedem Kind ab dem 16.06.2020 die Teilnahme am eingeschränkten Regelbetrieb zu ermöglichen. Man erwarte in den nächsten Tagen die konkreten Festlegungen vom Landkreis.

Schmöllner Gemeinschaftsprojekt – Essenversorgung durch die Gastronomen (Nachreichung Anlage 12)

Herr Katzenberger hinterfragt den aktuellen Stand zu o.g. Projekt. Herr Schmitt antwortet, dass von Seiten der Verwaltung eine Menge für die Umsetzung des Projektes vorbereitet worden sei, u.a. ein Ticketsystem im Internet. Die für diese Plattform bis Ende 2020 anfallenden Kosten wäre man bereit zu übernehmen. Es liege nun in der Hand der Gastronomen, sich für oder gegen dieses Projekt auszusprechen. Die Meinungen hierzu gehen weit auseinander, insbesondere vor dem Hintergrund der derzeitigen Lockerungen. Genauer werde Herr Schmitt nach Rücksprache mit dem Besitzer des Reussischen Hofes berichten können. Frau Dr. Werner bittet darum.

Sperrung Bahnübergang in Lohma

Herr Großmann bittet, geplante Begehungen vor Ort zukünftig vorher bekanntzugeben. Herr Keller erkundigt sich nach dem Inhalt des Termins mit der Bahn und dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr Anfang der Woche in Lohma. Herr Erler fasst zusammen, dass sich an den bekannten Darstellungen nichts geändert habe. Die Vorgaben der Bahn für eine Bahnquerung des Verkehrs können in Lohma nicht erfüllt werden (fehlende Bodenfreiheit). Aktuell stehe man mit einem Ingenieurbüro aus Meiningen in Verbindung. Das bereits vorliegende Angebot zur Erarbeitung einer Variantengegenüberstellung belaufe sich auf 1.560,- Euro. Bei Einverständnis der Stadtratsmitglieder werde man den Auftrag auslösen, um anschließend mit allen Partnern zügig eine Lösung zu konzipieren.

Herr Gampe hinterfragt die Möglichkeit, für Anwohner bestimmter Fahrzeuge eine Sondergenehmigung auszustellen. Herr Peters antwortet, dass entsprechend dem Gutachten der Bahn der Übergang für jeglichen Verkehr zu sperren sei.

Herr Gampe bittet dennoch um Prüfung, Ausnahmeregelungen anhand bestimmter Fahrzeugmerkmale wie z.B. dem Achsabstand oder der Bodenfreiheit zu zulassen. Es sei keine Lösung, sich als Verwaltung zurückzulehnen und sich alternativlos auf das Gutachten zu berufen. Des Weiteren sei Herrn Gampe bekannt, dass es für Landwirte bereits Ausnahmeregelungen gebe. Herr Peters möge dies bitte nicht dementieren.

Herr Peters bestätigt, der Bürgermeister habe den Landwirten mit Erteilung der Ausnahmeregelung genehmigt, die mobile Beschilderung für das Queren zu entfernen, was rechtlich nicht korrekt sei. Entgegen der Entscheidung des Bürgermeisters werden sich seine Mitarbeiter und er an die Vorgaben entsprechend dem Gutachten halten.

Herr Keller und Frau Dr. Werner bitten das Gutachten sowie die verkehrsrechtliche Anordnung allen Stadtratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen. Herr Peters werde dem nachkommen.

Genehmigung der Haushaltssatzung

Herr Katzenberger hinterfragt den aktuellen Sachstand zu o.g. Thematik.

Der ursprüngliche Sachbearbeiter der Kommunalaufsicht sei aufgrund der Pandemie „abkommandiert“ worden, wodurch sich eine erste Verzögerung ergab, erklärt Herr Schmitt. Falls gewünscht könne er die Frage im Detail anhand der vorbereiteten Zahlen erläutern (vorauss. ca. ¾ h). Kein Stadtratsmitglied äußert sich. Herr Schmitt hofft, dass die Genehmigung bis zur nächsten Stadtratssitzung vorliegen werde. Aktuell erfolge die Prüfung der Unterlagen durch das Landesverwaltungsamt. Auf Nachfrage von Herrn Katzenberger informiert Herr Schmitt, dass auch inhaltliche Fragen bestehen, welche aber seitens der Stadt geklärt werden konnten.

Qualität der Verfahrensweise: Antragstellung von Fördergeldern auf Landesebene

Sind Rückmeldungen von Unternehmen hinsichtlich der Verfahrensweise bei der Beantragung von Fördergeldern wie z.B. der Thüringer Aufbaubank bekannt, fragt Herr Burkhardt. Ihm sei berichtet worden, dass die Bearbeitung teilweise sehr unbefriedigend ablaufe. Er schlägt deshalb eine öffentliche Abfrage der antragstellenden Unternehmen vor (z.B. im Amtsblatt), um auf politischer Ebene das Ergebnis gegebenenfalls als Denkanstoß in Richtung Landesregierung weiterzureichen. Herr Schmitt antwortet, dass der Bürgermeister den Unternehmen bei jeder Gelegenheit seine Unterstützung angeboten habe und diese auch in Anspruch genommen worden sei (u.a. in der Telefonkonferenz mit den Innenstadthändlern). Genauer hierzu könne allerdings nur der Bürgermeister ausführen. Man werde Herrn Burkhardts Vorschlag an ihn weiterleiten. Herr Katzenberger berichtet als Mitglied der IHK-Vollversammlung von einer ähnlich angelegten Umfrage. Das Feedback fiel hinsichtlich Schnelligkeit und Komplexität sehr positiv aus.

Fehlende Einwohnerfragestunde wegen Corona

Herr Degner hinterfragt vorhandene Eingaben aus der Bürgerschaft aufgrund des Verzichts auf die Einwohnerfragestunde im Sitzungsverlauf. Keinem anwesenden Verwaltungsmitarbeiter sind Anfragen bekannt.

Herr Helbig verlässt den Sitzungsraum vom 19:11 Uhr bis 19:13 Uhr.
--

zu 7. Beschlussvorlagen

zu 7.1. Beauftragung des Bürgermeisters zur Ahndung von Verstößen bei der Stadtratsarbeit 0155/2020

Frau Keller verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 3).

Die Beschlussvorlage wie vorliegend entspreche dem Stand vom 27.02.2020 zur 10. Stadtratssitzung, führt Frau Keller fort. Frau Rödel ergänzt, dass hierzu mittlerweile auch eine

Stellungnahme der Kommunalaufsicht vorliegen würde. Aufgrund der neuen Erkenntnisse beantragt Frau Keller die Streichung des unter 1. aufgeführten Absatzes c. (d.h. aus d wird c) und des 2. Punktes.

Herr Keller erklärt die unter der Beschlussvorlage fehlende Unterschrift der Fraktion Bürger für Schmölln. Zum einen sei die Fraktion nicht einbezogen worden und zum anderen regle die Vorlage einen Sachverhalt, welcher ohnehin Recht und Gesetz entspricht. Wenn es allerdings der Wille des Stadtrates sei, hierzu einen Beschluss zu fassen, werde sich die Fraktion Bürger für Schmölln dem anschließen. Frau Keller klärt, es habe vor Einreichung der Beschlussvorlage eine Mail an alle Fraktionsvorsitzende gegeben, auch an Herrn Keller. Vielleicht sei die Mail bei ihm nicht eingegangen, versendet wurde sie.

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage mit den genannten Änderungen zur Abstimmung:

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage mit den angesprochenen Änderungen zu.

Abstimmung: 25 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(25 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0187/2020

zu 7.2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss des 2. Entwurfs zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmölln V 0180/2020

Herr Hippe, Vorsitzender des Techn. Ausschusses, verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 4).

Herr Landgraf fragt, warum man neue Areale erschließen müsse, wohingegen vorhandenes, bereits erschlossenes Bauland wie z.B. am Klingelbachweg außer Acht gelassen werde. Herr Erler antwortet, dass nach seinem Kenntnisstand am Klingelbachweg nur noch eine Bebauung von 4-5 Grundstücken möglich sei. Herr Hippe spricht sich für die o.g. Beschlussvorlage aus. Der in Schmölln vorhandene Bedarf an Baugrundstücken könne mit den vorhandenen Flächen nicht abgedeckt werden. Frau Schulze hinterfragt den Bedarf, ausgedrückt in Zahlen. Wöchentlich würden 1-2 neue Anfragen beim Bauamt eingehen, informiert Herr Erler.

Herr Keller weist daraufhin, dass der Hainanger und der Kummersche Weg bereits mit Beschluss vom 15.12.2016 in den Flächennutzungsplan aufgenommen worden sind. Nach fast 3 ½ Jahren wolle man nun nur einen der beiden Standort beschließen. Das angedachte Vorgehen sei nicht nachvollziehbar und die Beschlussvorlage aus diesem Blickwinkel inakzeptabel.

Herr Erler informiert, dass die Aufspaltung aufgrund des umfangreichen geforderten Bedarfsnachweises für den Kummerschen Weg vorgenommen werden müsse (ca. 35 Eigenheimstandorte). Hingegen bestehen von Seiten des Landesverwaltungsamtes vergleichsweise wenige Anmerkungen hinsichtlich der Erschließung des Areals „Am Hainanger“. Auf Nachfrage von Herrn Bär erklärt Herr Erler, dass die Entwicklung des Gebietes „Am Kummerschen Weg“ nur verschoben, nicht aufgehoben sei. Frau Schulze hinterfragt die Gründe des Landesverwaltungsamtes für die umfangreiche Nachweisforderung. Herr Erler erklärt, dass dies auf das Ergebnis einer demografischen Erhebung für den Zeitraum bis ca. 2050 zurückzuführen sei.

Herr Burkhardt erinnert an den im Technischen Ausschuss geäußerten Wunsch, die Sachbearbeiterin des Landesverwaltungsamtes zur Diskussion zu laden. Das Landesverwaltungsamt sei angehalten, im Interesse der Bürger des Landes Thüringen zu entscheiden. Sollte die Arbeitsweise dieser Institution Kritik hervorrufen, müsse man sich gegebenenfalls an die Landesregierung wenden. Es könne nicht zielführend sein, dass sich interessierte Familien aufgrund der Verzögerungen in Nachbargemeinden niederlassen.

Auch Herr Göbel bewertet die Trennung der beiden Wohngebiete als eher nachteilig. Mit der beschlossenen und genehmigten Erschließung des Areals „Am Hainanger“ gestalte sich der zu erbringende Bedarfsnachweis für das Gebiet „Am Kummerschen Weg“ umso schwieriger. Des Weiteren könne auch er die ständigen Verzögerungen nicht mehr nachvollziehen. Herr Erler antwortet, dass es anfänglich auch das Ziel der Verwaltung gewesen sei, 5 Projekte in einer Änderung des Flächennutzungsplanes zusammenzufassen. Dies sei vernünftig, jedoch wenig praktikabel. Entschließe man sich gegen eine Trennung, könne keiner der beiden Standorte innerhalb der nächsten 2 Jahre vorangebracht werden.

Herr Erler werde den Auftrag zur Terminfindung mit dem Landesverwaltungsamt an den Bürgermeister weiterleiten.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen/3 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(25 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0190/2020

zu 7.3. Gesundheitsbahnhof Nöbdenitz, Ausschreibung der Praxisräume V 0178/2020

Herr Hippe, Vorsitzender des Techn. Ausschusses, verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 5).

Herr Landgraf hinterfragt die Höhe des Grundmietpreises für die Praxisräume. Herr Erler antwortet, dass er diesen Wert weder im öffentlichen Teil benennen kann noch dieser Bestandteil der Ausschreibung sein werde.

Frau Dr. Werner vermisst in der Bewertungsmatrix neben den formalen Kriterien die Hinterlegung des in der Ausschreibung geforderten Konzeptes.

Wichtig sei außerdem, dass potenzielle Bieter ihre kassenärztliche Zulassung/Berufserlaubnis nachweisen. Auch dieser Aspekt sei in der Matrix zu ergänzen. Auf Nachfrage erklärt Frau Dr. Werner, dass sie keinem Interessenten unterstelle, sich unter falschen Vorgaben zu bewerben. Die Vorlage dieser Papiere gehöre zum Prozess und sei für die Überprüfung freier Sitze im Versorgungsgebiet notwendig. Herr Hübschmann stimmt ihr zu und äußert Bedenken hinsichtlich der Verfügbarkeit dieser Sitze im Altenburger Land. Seine Ausführungen unterlegt er mit Beispielen, werden teilweise von Herrn Göthe und Herrn Gampe dementiert. So z.B. sucht die Hausarztpraxis in Nöbdenitz nach wie vor Ärzte. Näheres hierzu könne Herr Gampe nur im nicht öffentlichen Teil äußern.

Frau Lukasch betritt um 19:41 Uhr den Sitzungsraum. (26 anwesende Stadtratsmitglieder)
--

Herr Keller möchte sich vergewissern, dass im Moment noch keine Bewerber gefunden wurden. Herr Erler bestätigt dies.

Frau Lukasch habe die Ausschreibung juristisch hinterfragt. Eine Abfrage der Zulassung seitens der Verwaltung sei nicht notwendig. Alle Bedingungen seien im Fördermittelbescheid zum Projekt hinterlegt und dieser sollte als Anlage dem Mietvertrag beigelegt werden. Die Prüfung der Zulassung erfolge über die Kassenärztliche Vereinigung.

Im Ergebnis der Diskussion wird folgende Änderung vorgeschlagen:

- Aufnahme der Vorlage der kassenärztl. Zulassung/Berufserlaubnis in die Bewertungsmatrix

Frau Dr. Werner stellt die Beschlussvorlage mit den genannten Änderungen zur Abstimmung:

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage mit der angesprochen Änderung zu.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/2 Stimmenthaltungen
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0188/2020

**zu 7.4. Satzung zum Schutz des Baumbestandes der
Stadt Schmölln (Baumschutzsatzung) V 0179/2020**

Herr Hippe, Vorsitzender des Techn. Ausschusses, verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 6).

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0189/2020

**zu 7.5. Satzung zur 4. Änderung der Fäkalschlammentsorgungsgebührensatzung zur
Entwässerungssatzung der Stadt Schmölln (FEGS-EWS) V 0181/2020**

Herr Hippe, Vorsitzender des Techn. Ausschusses, verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 7).

Herr Landgraf habe im Vorfeld der Sitzung den Bürgermeister per Mail gefragt, warum die spezifischen Verwaltungs- und Sachkosten pro Quadratmeter und nicht pro Anlage erhoben werden. Herr Erler führt des Bürgermeisters Antwort aus. Die Abrechnung entspreche den in 2010/2011 festgelegten Modalitäten, genehmigt durch die Kommunalaufsicht. Im Stadtgebiet müssen insgesamt 274 Gruben in 27 verschiedenen Größen geleert werden. Die Kosten entsprechend der Grubengröße zu erheben, sei demnach zu aufwändig.

Herr Kühnast ergänzt, es gehe in dieser Diskussion lediglich um die Ausgestaltung, nicht um die der Satzung zugrundeliegende Preissteigerung. Die hier angewandte Umlegung der Sach- und Verwaltungskosten sei praxiserprobt und werde so auch in anderen Gemeinden umgesetzt. Natürlich bestehe die Möglichkeit, die Kosten anders abzubilden. Möchte man dies zukünftig tun, könne in Form einer separaten Satzungsänderung darüber abgestimmt werden.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0191/2020

**zu 7.6. Billigungs- und Auslegungsbeschluss des Vorentwurfs der
3. Änderung des Bebauungsplans „Sportbad Schmölln“ V 0182/2020**

Herr Hippe, Vorsitzender des Techn. Ausschusses, verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 8).

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0192/2020

**zu 7.7. Beitragssatzung 2017 zur Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Schmölln
V 0183/2020**

Herr Hippe, Vorsitzender des Techn. Ausschusses, verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 9).

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen/6 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(26 anwesende Stadratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0193/2020

**zu 7.8. Beitragssatzung 2018 zur Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Schmölln
V 0184/2020**

Herr Hippe, Vorsitzender des Techn. Ausschusses, verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 10).

Herr Hübschmann verlässt 20:06 Uhr den Sitzungsraum. (25 anwesende Stadratsmitglieder)

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/6 Stimmenthaltungen
(25 anwesende Stadratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0194/2020

**zu 7.9. Satzung zur Aufhebung der Straßenausbaubeiträge der Stadt Schmölln
V 0185/2020**

Herr Hippe, Vorsitzender des Techn. Ausschusses, verliest die o.g. Beschlussvorlage (Anlage 11).

Unter allgemeiner Zustimmung äußert sich Herr Helbig sehr erleichtert über die Aufhebung der Straßenausbaubeiträge.

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 25 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen
(25 anwesende Stadratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0195/2020

Herr Hübschmann betritt 20:09 Uhr den Sitzungsraum. (26 anwesende Stadratsmitglieder)

Frau Dr. Werner beendet den öffentlichen Teil zur 11. Stadtratssitzung Schmölln um 20:10 Uhr.

Herr Göthe, Herr Hippe, Frau Keller, Herr Mielke, Frau Rauschenbach, Herr Erler, Frau Rödel, Herr Blum, Herr Kühnast, Herr Müller, Herr Kühn, die Presse sowie die Bürger verlassen den Sitzungssaal.

.....
Dr. Gundula Werner
Vorsitzende des Stadtrates

.....
Anja Schnell
Protokollantin

Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.